

Ev.-luth. Stadtkirche Rudolstadt
Samstag, 30.03.2019, 19.00 Uhr

MUSIK aus RUDOLSTADT

Georg Gebel (1709-1753): Passionskantaten
Kardienstag: „Wer weichen wird, an dem wird meine Seele“
Gründonnerstag: „Ich bin kommen, dass sie das Leben“

J. S. Bach (1685-1750):
Konzert c-Moll für Oboe, Violine,
Streicher und b. c. BWV 1060
Ich hatte viel Bekümmernis BWV 21

Oratorienchor Rudolstadt
Reglind Böhler, Sopran
Ulrich Weller, Altus
Tobias Schäfer, Tenor
Roland Hartmann, Bass

Kyli Dodds, Solo-Violine
Maria Fernanda Hernández Escobar, Solo-Oboe
Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt

Orgel und Cembalo: KMD Frank Bettenhausen

Leitung: KMD Katja Bettenhausen

Gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei

Passionskonzert

BITTE
HIER
FREI-
MACHEN

An den
Orgelverein– Verein zur Förderung
der Kirchenmusik in Rudolstadt e. V.
z. Hd. Frank Bettenhausen
Stiftsgasse 10

07407 Rudolstadt

BITTE
HIER
FREI-
MACHEN

An den
Orgelverein– Verein zur Förderung
der Kirchenmusik in Rudolstadt e. V.
z. Hd. Frank Bettenhausen
Stiftsgasse 10

07407 Rudolstadt

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-mail _____

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-mail _____

Orgelverein – Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt

Baumaßnahmen in der Stadtkirche Rudolstadt

Liebe Besucher des Konzerts,
werte Gemeindeglieder und Gäste,
die Stadtkirche St. Andreas, in der Sie heute sitzen, ist ein besonderes Kunstwerk und eine Zierde unserer Stadt. Auch Dank Ihrer Hilfe konnte sie schon zum Teil restauriert werden.

Deshalb ein herzlicher Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Wie Sie sehen, gehen die **Restaurierungsarbeiten** nun im **nördlichen Seitenschiff** weiter. Ebenfalls wird im **Fürstenstand innen** und **in der Gruft** gearbeitet. Anfang des nächsten Jahres wollen wir mit der **Sanierung des Mittelschiffs** beginnen und dann können irgendwann auch die **Sicherungsnetze** fallen, die jetzt noch zwischen den Bögen gespannt sind um lose Putzbrocken aufzufangen.
Bei der **Restaurierung der Gewölbe** sollen auch die **Engelsfiguren abgenommen, gereinigt, ausgebessert und farblich aufgefrischt werden.**

Deshalb suchen wir wieder Paten, die die Kosten für die Renovierung eines Engels oder eines Engelskopfes übernehmen.

Die Renovierung eines ganzen Engels kostet etwa 2700 € und die eines Engelskopfes etwa 300 €.

Es besteht die Möglichkeit, sich **mit einer Spende zu beteiligen** und uns per Überweisung auf das Konto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Rudolstadt zu unterstützen:

IBAN: DE31 8305 0303 0000 4109 00 (Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt)

Die Bankverbindung des Kirchenbauvereins Rudolstadt e. V. lautet:

IBAN: DE38 8305 0303 0011 0147 17 (Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt)

=>bitte als Spendenzweck angeben: Sanierung Stadtkirche.

Wir danken Ihnen sehr für Ihr Verständnis und für Ihre Spendenbereitschaft! Bei der Angabe von Name und Anschrift stellen wir **Spendenquittungen** aus. Für eine **Spende ab 100,00 €** gibt es als symbolischen Dank noch **einen Baustein der Rudolstädter Ankerwerke.**

Der Gemeindegemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Rudolstadt

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Orgelverein–Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt e. V. bei.
Der Jahresbeitrag beträgt 24 €. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzes werden beachtet.

Ort, Datum

Bankinstitut

IBAN

Unterschrift

Unterschrift (Kontoinhaber)

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

IBAN: DE10830503030000417777

Orgelverein – Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Orgelverein–Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt e. V. bei.
Der Jahresbeitrag beträgt 24 €. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzes werden beachtet.

Ort, Datum

Bankinstitut

IBAN

Unterschrift

Unterschrift (Kontoinhaber)

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

IBAN: DE 10830503030000417777

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Orgelverein–Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt e. V. bis auf Widerruf zum Einzug des Jahresbeitrags in Höhe von 24 € und einer jährlichen Spende von€.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Orgelverein–Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt e. V. bis auf Widerruf zum Einzug des Jahresbeitrags in Höhe von 24 € und einer jährlichen Spende von€.

Orgelverein – Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Rudolstadt

Letzte Projekte:

- Beschallung für Chöre (2018)
- Unterstützung der CD-Produktion an der Ladegastorgel (2014)
- Unterstützung der Aufführung des Requiems von G. Verdi (2011)
- Anschaffung eines Heizteppichs für den Chorraum (2010)
- Anschaffung von Mikrofonen für den Kinderchor (2009 + 2016)
- Anschaffung eines Chorpodests (2008)
- Mittelbeschaffung für die Restaurierung der Ladegastorgel (2002-2006)

Der Verein hat den Zweck, die Kirchenmusik, insbesondere die Orgelmusik, in Rudolstadt zu fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere mit der Durchführung der Rudolstädter Orgeltage verwirklicht. Die Mittel zur Erfüllung der Aufgaben des Vereins werden durch die Mitgliederbeiträge sowie durch Spenden, Fördermittel und andere freiwillige Zuwendungen aufgebracht.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, insbesondere zur Förderung der Denkmalpflege.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die das 16. Lebensjahr vollendet hat, sowie jede juristische Person. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, der an den Vorstand gerichtet werden soll. Bei beschränkt Geschäftsfähigen ist der Antrag auch von dem gesetzlichen Vertreter zu unterzeichnen. Dieser verpflichtet sich damit zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge für den beschränkt Geschäftsfähigen.

Der Vorstand entscheidet über den Aufnahmeantrag nach freiem Ermessen. Bei Ablehnung des Antrages ist er nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe mitzuteilen.

Erweckliche Betrachtungen

des schmerzlichen

Leidens und Sterbens

Christi,

Welche

Bei dem Nachmittags-Gottesdienste

Derer 7. Fasten-Sonntage

Wie auch

Wey denen

gewöhnl. 6. Candidaten-Predigten

In der Heil. Marter-Woche

In der

Fürstlichen Schloß-Capelle

zu Rudolstadt

musicalisch erweget,

Und componiret worden

durch

Georg Gebeln,

Fürstl. Schwarzb. Concert-Meister.

Rudolstadt,
Gedruckt mit Schriften der Löwischen Witwe.

1749.

Liebe Konzertbesucher,

In den Jahren 2019 und 2020 haben wir ein attraktives Programm-Einsteigen lohnt sich:

Ab dem 02.05.2019 üben wir für mehrere Projekte parallel:

- 07.09.2019: KultourNacht, gemeinsames Konzert von Rudolstädter Chören im Rokoko-Saal
- 09.11.2019: „30 Jahre Mauerfall“ u. a. Schlusschor aus der 9. Symphonie von Beethoven
- 09. + 10.04.2020: J. S. Bach: Matthäuspassion

Ab dem 14.11.2019 bieten wir wieder an:
Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Wir freuen uns auf weitere neue Sänger und Sängerinnen – insbesondere Tenöre und Bässe!

Oratorienchor Rudolstadt

Kontakt:
KMD Katja Bettenhausen
Propsteikantorin-Bettenhausen@t-online.de
Tel.: 03672/ 480 675

FRANK BETTENHAUSEN studierte Kirchenmusik und Klavierpädagogik an der Fachakademie für Ev. Kirchenmusik in Bayreuth (Orgel bei Hartmut Rohmeyer). Nach einem Praktikum an der St. Jakobs-Kirche in Rothenburg ob der Tauber schloß sich ein Aufbaustudium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Detmold an (Staatliche A-Prüfung 1994). Schwerpunkte waren hier besonders Orgel (Prof. Weinberger) und Dirigieren (Prof. Harder), auch Studien im Cembalospil bei G. Hollmann. 1995-2002 war er Dekanatskantor an der Stadtkirche Rüsselsheim. Seit 2002 ist er zusammen mit seiner Frau als Kirchenmusiker an den beiden Hauptkirchen in Rudolstadt tätig. Als künstlerischer Leiter und Solist der Rudolstädter Orgelgilde mit vielfältigen, variierenden Programmen hat er sich national und international einen Namen gemacht. Fester Bestandteil der Orgelgilde sind u. a. das Kinderorgelkonzert für die Grundschulen der Region, die Orgelnacht mit Buffet und der Festgottesdienst.

Die von ihm eingespielte vielbeachtete CD mit Werken von Rheinberger, Liszt und Ritter auf der historischen Ladegastorgel gibt davon Zeugnis. Als Organist ist er auch in mehreren Rundfunksendungen zu hören und führte zusammen mit den Thüringer Symphonikern die wichtigsten Konzerte für Orgel und Orchester des 19. und 20. Jahrhunderts auf.

In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist er seit Januar 2010 zudem als Orgelsachverständiger tätig sowie seit Oktober 2010 als Kreiskantor für den Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld. 2019 hat ihm die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland den Titel „Kirchenmusikdirektor“ (KMD) verliehen.

An der Abendkasse:

**Juliäums-CD zu den 10. Rudolstädter Orgeltagen
vom 21.-28. September 2014**

**An der historischen Ladegastorgel von 1882:
Frank Bettenhausen**

Bach– Mendelssohn- Rheinberger

**Georg Gebel (1709 -1753)
Christmas Cantatas, Vol. 1 + Vol. 2**

DAS KANTORENEHEPAAR Katja und Frank Bettenhausen teilt sich seit Oktober 2002 die A-Kantorenstelle in Rudolstadt/ Thüringen. Frank Bettenhausen übernimmt den instrumentalen Part mit Posaunenchor, gottesdienstlichem und konzertantem Orgelspiel sowie die Ausbildung von Bläseranfängern, Klavier- und Orgelschülern. Katja Bettenhausen leitet den Oratorienchor Rudolstadt. In mehreren Kinder- und Jugendchorgruppen führt sie junge Menschen an elementare Musikkenntnisse, Stimmbildung und biblische Geschichten in Form von Musicals heran.

KATJA BETTENHAUSEN, geboren 1972 in Stuttgart, trat bereits mit 13 Jahren in den „Chor der Stadtkirche“ Ludwigsburg ein. Dort und später in der Regensburger Kantorei lernte sie eine Vielzahl an oratorischen Werken wie die Matthäuspassion und die Missa solemnis von der stimmbildnerischen und probentechnischen Seite als Chorsängerin kennen. Von 1992-1997 studierte sie an der Hochschule für Musik in Detmold Kirchenmusik (Staatliche A-Prüfung 1997) u. a. bei Prof. Fritz ter Wey Chorleitung, Prof. Joachim Harder Orchesterleitung und Norbert Düchtel Orgel. An das Studium schloß sich ein einjähriges Kirchenmusikpraktikum in Rothenburg o. d. T. bei KMD Ulrich Knörr an.

Von 1999-2001 versah sie die Kantorenstelle (Schwangerschaftsvertretung) in Königstein/ Taunus und 2002 die Dekanatskantorenstelle in Bad Vilbel. Seit dem Praktikum hat sie zahlreiche Aufführungen mit diversen Chören und Orchestern auch in historischer Aufführungspraxis geleitet und sich dabei als Dirigentin und Musikkommunikatorin (Verkündigung) einen Namen gemacht. Höhepunkte waren z. B. 2004 die Johannes- und 2008 die Matthäuspassion von J. S. Bach sowie die romantischen Oratorien „Elias“ und „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, außerdem die „Jahreszeiten“ und die „Schöpfung“ von Joseph Haydn sowie 2011 die Aufführung des Requiems von Giuseppe Verdi und 2015 das Brahms-Requiem.

Katja Bettenhausen hat an mehreren Fortbildungen zum Thema Kinder- und Gospelchor teilgenommen. Eigene Musicalaufführungen im Kinderchorbereich und Gospelkonzerte (u. a. beim Kirchentag 2001 in Frankfurt) waren das Ergebnis. Von 2002-2003 besuchte sie den berufs begleitenden Lehrgang „Populärmusik im kirchlichen Bereich“ an der Bundesakademie Trossingen, den sie im Herbst 2003 mit dem Diplom „Popkantorin“ erfolgreich abschloss.

2008 und 2009 nahm sie am berufs begleitenden Lehrgang „Musik in Gemeinde und Gesellschaft“ in Trossingen und Wolfenbüttel teil sowie 2013 an der Dirigentenwerkstatt in Heek und Hilchingen unter der Leitung von GMD Tilo Lehmann.

Im Oktober 2010 wurde sie von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zur Propsteikantorin für den Propstsprengel Meiningen-Suhl berufen. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat ihr 2013 den Titel „Kirchenmusikdirektorin“ (KMD) verliehen.

100-jähriges Chorjubiläum: Evangelischer Posaunenchor Rudolstadt: 18. + 19. Mai 2019

Sonnabend, 18. Mai 2019:

- 09.30 Uhr Begrüßung im Gemeindesaal der Stadtkirche
- 10.30 Uhr Gemeinsames Blasen auf dem Marktplatz, anschließend Stadtführung
- 12.30 Uhr Mittagessen im Gemeindesaal der Stadtkirche
- 14.00 Uhr Probe des Posaunenchores Rudolstadt in der Lutherkirche
- 18.00 Uhr Festkonzert in der Lutherkirche
- 19.30 Uhr Abendessen im Gemeindesaal der Stadtkirche mit gemütlichem Ausklang

Sonntag, 19. Mai 2019:

- 10.00 Uhr Besichtigung der Heidecksburg
- 14.00 Uhr Gemeinsame Probe aller Posaunenchöre in der Stadtkirche
- 16.00 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche, anschließend gemeinsames Abschlussfoto auf der Kirchentreppe

NEU!

FAMILIENKIRCHE – steht für lebendige und fröhliche Gottesdienste, die schon an vielen Orten in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands mit Klein und Groß gefeiert werden.

Hört ihr gern Geschichten? Dann ist da sicher etwas für euch dabei – wir entdecken Bilder im Altarraum, lassen ein Kerzenmeer entstehen, staunen, singen und tanzen auch einmal zur Musik.

Erfahrungen, die große und kleine Menschen in ihren Seelen berühren – davon können wir bald mehr erzählen.

Nun seid ihr **Kinder zwischen eins und acht Jahren** herzlich dazu mit euren Eltern und Großeltern und vielleicht sogar noch älteren Geschwistern eingeladen. Start ist fast immer in der **Stadtkirche**, an den bestimmten Sonntagen um **11.00 Uhr** bis ca. 11.30 Uhr mit anschließendem **Kirchencafé**.

Wir freuen uns auf euch!

Marion Weidner (Gemeindepädagogin), *Katja Bettenhausen* (KMD)
Madelen Goldhahn (Pfarrerin)

Georg Gebel (1709-1753): Wer weichen wird, an dem wird meine Seele Passionskantate zum Karndienstag

Dictum e Recitativo (Bass + Sopran):

Bass: Wer weichen wird, an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben.

Sopran: Der Haufe schreiet: „Kreuzige!“, der vormals „Hosianna“ sprach, Pilatus selbst gibt solchem Schwarme nach und lässt sich das Mordgeschrei aus Wankelmut betäuben, doch gleichwohl will er rein und frei vom Blute des Gerechten bleiben. Wie viele sind noch immerdar, die leider mit den größten Haufen aus Wahnwitz ins Verderben laufen, die e weltgefällig, wandelbar und nur von außen aufgeschwollen, doch gleichwohl heilig heißen wollen. Gib, Jesu, gib, Jesu, gib, dass ich dir getreu und ohne Falsch beständig eigen sei.

Aria (Sopran):

Beständigkeit verlangt die Krone der unverrückten Redlichkeit. Die heute Hosianna sagen und morgen an das Kreuz schlagen, bekommen endlich Herzeleid und Wehe zum verdienten Lohn.

Choral (Chor)

Lass mich sein und bleiben, du treuer Gott und Herr, von dir lass mich nichts treiben, halt mich bei meiner Lehr, will ich mich nur nicht wanken, gib mir Beständigkeit, dafür will ich dir danken in alle Ewigkeit.

Dictum e Recitativo (Bass + Tenor)

Bass: Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist mein nicht wert.

Tenor: So trägst du denn des Kreuzes Last, die du so willig aufgefasst, mein Jesu, selbst zu deinem Tode hin, und gleichwohl, heißest du die Deinen nicht über dich, wohl aber über sich und über ihre Sünden weinen. So lehret uns dein treuer Sinn auch uns zum Kreuze zu gehn und nicht wie Simon von Cyrenen durch Zwang daran zu gehen. Du siehst ja wie des Fleisches Triebe dem Kreuze täglich widerstehn und wie man sich aus falscher Eigenliebe die böse Lust das Höllenkrokodil zu töten nicht entschließen will. Hilft mir sowohl das Fleisch ans Kreuze zu schlagen, als, was du äußerlich verhängt, geduldig, geduldig tragen.

Aria (Alt)

Nur im Kreuze blühet meine Seligkeit. Adams altes Fleischeswesen kann zum Himmel nicht genesen. Aber durch des Kreuzes Beize wird der faule Grund erneut.

Choral

Christus redet offenbar und spricht zu aller Menschen Schar: Wer mit mir herrschen will, der nehm auch sein Kreuz auf sich, unterwerf sich williglich. Halt sich nach meinem Beispiel, tu nicht wie sein Adam will.

Johann Sebastian Bach (1685-1750):

Konzert c-Moll für Oboe, Violine, Streicher und b. c. BWV 1060

1. Allegro
2. Adagio
3. Allegro

TOBIAS SCHÄFER, in Dresden geboren, war bis 1996 Mitglied des Dresdner Kreuzchors. Sein Gesangsstudium absolvierte er an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler und an der Kölner Hochschule für Musik. Tobias Schäfer ist Preisträger des Rudolf-Mauersberger-Stipendiums 2003. Neben reger Konzerttätigkeit als Solist im kirchenmusikalischen Bereich (u.a. beim Dresdner Kreuzchor und dem Vocal Concert Dresden) und in Liederabenden wirkte er an verschiedenen Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit. Konzertreisen führten ihn unter anderem durch Deutschland, die Schweiz, Österreich, Italien, Polen (Beethoven-Festival Krakow), Norwegen, Frankreich, Spanien und in die USA. Tobias Schäfer sang in Chören wie dem Chor der Bamberger Symphoniker, den Chorsolisten der Komischen Oper Berlin, dem RIAS-Kammerchor Berlin, dem NDR Chor Hamburg, dem MDR Chor Leipzig oder dem Chor der Sächsischen Staatsoper Dresden und unter so namhaften Dirigenten wie James Levine, Ks. Peter Schreier, Eije Oue, Sir Simon Rattle, Prof. Hans Christoph Rademann, Fabio Luisi, Simone Young, Martin Haselböck, Thomas Hengelbrock oder René Jacobs. Gastspiele führten ihn u.a. an das Aalto-Musiktheater Essen, das Nationaltheater Weimar, die Staatsoper Berlin, das Tiroler Landestheater Innsbruck oder das Grand Théâtre de Provence. Seit 2009 gehört Tobias Schäfer dem Opernchor des Theaters Erfurt an und trat hier solistisch u.a. als „Sigmund Sülzheimer“ (*Im weißen Rössl*), „Cupido“ (*Orpheus in der Unterwelt*), „Leibbojara“ (*Borris Godunow*) und „Herold“ (*Don Carlo*) hervor.

ROLAND HARTMANN, wurde mit 10 Jahren Mitglied der Dresdener Kapellknaben, dem Knabenchor der Katholischen Hofkirche. Sein Gesangsstudium absolvierte er bei Elfriede Kern an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar, Liedstudium bei Prof. Ludwig Bätzl, Opernschule bei Prof. Harry Kupfer. Opernengagements führten ihn an die Landestheater Rudolstadt und Eisenach. Dort sang er zahlreiche Partien im Baritonfach. Seit August 2008 ist er Mitglied im Solistenensemble des Sühthüringischen Staatstheaters Meiningen. Im November 2011 wurde ihm von Kulturstatssekretär Dr. Deufel der Titel „Kammersänger“ verliehen. Neben seiner Theaterfähigkeit profilierte sich Roland Hartmann auch als Lied- und Oratorien-sänger. Konzerte und Gastspiele führten ihn ins In- und Ausland. Bei Oratorienaufführungen wirkte er wiederholt im Berliner Dom oder der Berliner Philharmonie mit. Im März 2007 wurde er in die USA eingeladen, dort sang er in zwei Konzerten in Washington D.C. und Baltimore die Bass-Partie in J.S.Bachs „Johannes-Passion“. Im August 2012 trat er mit dem Baseler Sinfonieorchester beim „Jehudi-Menuhin-Festival in Gstaad/Schweiz“ auf. Seit 1994 ist Roland Hartmann ständiger Gast Sänger beim RIAS-Kammerchor in Berlin, mit dem er schon über 150 Konzerte im In- und Ausland gab. Als Mitglied im „Thüringer Komponistenverband-Neue Musik e.V.“ gibt Roland Hartmann ständig Schülerkonzerte mit Liedern zeitgenössischer Komponisten aus Thüringen in Thüringer Gymnasien. CD-Aufnahmen gibt es mit Roland Hartmann in Gesamteinspielungen der Opern „Der Bärenhäuter“, „Schwarzwaldschwanenreich“ und „Wahnopfer“ von Siegfried Wagner, 2 CDs mit Liedern von Maximilian Eberwein, F.C. Adalbert Eberwein und Albert Methfessel und „Le vin herbe“ von Frank Martin, die 2008 mit dem Jurypreis der MIIDEM Classical Awards, dem Echo Klassik und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde.

Georg Gebel (1709-1753): Ich bin kommen, dass sie das Leben Passionskantate zum Gründonnerstag

Dictum (Bass)

Ich bin kommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Recitativo (Alt)

Du kömmt, mein Jesu, mir zum Leben und gehest selber in den Tod. Jedoch dein Tod muss mir das Leben geben. Du bist mein Lebensbrot und ohne dich bleibt nichts bei mir als Sterben und ewiges Verderben. Ach bleibe doch, mein Leben, stets bei mir und lass mir deine Galgenbissen, die Bitterkeit der Welt versüßen. Ja ziehe meinen Sinn beständig hin zu deinen süßen Lebensflüssen.

Aria (Alt)

O wie süße wird der Most deiner reichen Lebenskost nach dem Kreuzeswermuth schmecken. Sollte solche Herrlichkeit nicht die ganze Christenheit zu erhitzter Sehnsucht wecken.

Choral

Jesu, selig werd ich sein. Ich bins schon durch Hoffen, weil ich von der Sündenpein, die mich je betroffen, durch dein Blut erlöset bin, teure, teure Schätze. Daran ich mit Herz und Sinn ewig mich ergetze.

Dictum (Chor)

Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden. Und die nach dem Herrn fragen werden ihn preisen. Euer Herz soll ewiglich leben.

Recitativo (Bass)

So kommet doch, ihr armen Sünder. Kommt, die ihr euer Elend fühlt. Kommt her, ihr Fleischesünder, die ihr nicht mit der Sünde spielt, ihr sollt des Himmels Güter essen, satt werden in Gerechtigkeit. Ihr sollt die Not und Qual vergessen, die ihr in dieser Zeit mit schwerem Mute dulden müssen. Gott will euch alle Pein versüßen. Seht, euer Herz soll ewig leben und ihr sollt den, der euch so hoch geliebt, stets Preis und Ehre geben. Ach lass mich dich dereinst mit Engelsweisen für das, was deine Liebe gibt, mein Jesu, ewig preisen.

Aria 4 (Sopran, Alt, Tenor, Bass)

In dem süßen Gottheitspreise ruht die höchste Seelenlust. Kann man mit den Engelchören seines Jesu Ruhm vermehren, so genießt die reine Brust auch der Engel Mannaspeise. In dem süßen Gottheitspreise ruht die höchste Seelenlust.

Choral

Jesu, deine Passion ist nur lauter Freude. Deine Wunden, Kron und Hohn meines Herzens Weide. Meine Seel auf Rosen geht, wenn ich dran gedenke. In dem Himmel eine Stätt mir deswegen schenke.

REGINE BÜHLER, geboren in Leipzig, studierte an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig bei Prof. Gerda Schriever-Drechsel sowie nach ihren Examina mit den Abschlüssen als Diplom-Sängerin und Diplom-musikpädagogin für Gesang im Künstlerischen Aufbaustudium bei Kammerängern Prof. Christa Nowak. Dieses schloss sie mit Auszeichnung ab. Darüber hinaus absolvierte sie Meisterkurse bei Elisabeth Schwarzkopf, Maria Venuti, Kurt Widmer, Horst Günther, Kurt Equiluz und Wolfram Rieger. Schon während des Studiums wirkte sie in mehreren Opernproduktionen mit, u.a. in Brittens „Albert Herring“ am Opernhaus Halle sowie als Belinda in Purcells „Dido und Aeneas“ und als Lucia in Brittens „Raub der Lucrezia“. Gleichzeitig entfaltete sie neben ihrer Lehrtätigkeit an der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“ eine rege Konzerttätigkeit, vor allem auf kirchenmusikalischem Gebiet, u.a. in der Thomaskirche zu Leipzig unter Georg Christoph Biller (Motetten, Bachfeste), in Konzerten der Stuttgarter Bachakademie unter Helmuth Rilling sowie beim MDR-Musiksommer, bei den Köthener Bachtagen und den Telemann-Festtagen. Daneben sammelte sie reiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Neuen Musik, u.a. in Uraufführungen der Konzerte „musica nova“ (Gewandhaus zu Leipzig), mit dem Thomanerchor Leipzig, bei den Wiener Festwochen, mit der „Gruppe Junge Musik“ Leipzig, der Jenaer Philharmonie und den Thüringer Symphonikern. Zudem gibt sie Liederabende und Kammermusiken und wirkt bei Rundfunkaufnahmen mit. Konzertreisen führten sie nach Österreich, Tschechien, Frankreich und die in USA. Bei accentus music erschien mit ihr Bachs Messe in h-Moll als DVD-Mitschnitt vom Abschlusskonzert des Bachfests 2013 mit dem Thomanerchor unter Georg Christoph Biller und dem Freiburger Barockorchester. Seit Februar 2000 leitet sie den Fachbereich Gesang an der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“ und ist Fachberaterin Gesang für den Regierungsbezirk Leipzig der VdM-Musikschulen. Neben ihrer Lehrtätigkeit wirkt sie als Jurorin bei Gesangswettbewerben.

ULRICH WELLER wurde in Halle/Saale geboren. Der Countertenor entdeckte seine außergewöhnliche stimmliche Begabung bei seinem ersten Gesangsunterricht in Berlin. Er studierte am Koninklijk Conservatorium in Den Haag und erhielt das Diplom in den Fächern Gesang und Gesangspädagogik.

Seine Fähigkeiten ergänzte er bei Meisterkurse mit Jil Feldman und Michael Chance. Seit einigen Jahren arbeitet er mit der Opernsängerin und Gesangspädagogin Nena Brzakovic zusammen. Engagements führten ihn unter anderem an die Volksbühne Berlin, die 'Neuköllner Oper' und das 'Muziekgebouw aan 't IJ' in Amsterdam. Regelmäßig tritt der Künstler als Solist und Ensemblesänger mit Ensembles wie dem Dresdner Kammerchor, dem ensemble sirventes und der Lautten Compagny Berlin auf und verwirklichte mehrere CD-Produktionen. Im Sommer 2017 gab er sein Debüt bei 'Oper Oder-Spree' in der Rolle der Öffentlichen Meinung in Jacques Offenbachs 'Orpheus in der Unterwelt'. In Berlin war er im selben Jahr bei 'Carmina in the garden' in der Rolle des 'Schwan' in Carl Orffs 'Carmina Burana zu erleben, mit dieser Rolle debütierte er 2018 im Prinzregententheater in München. Auch die Zusammenarbeit mit Frieder Bernius und dem Kammerchor Stuttgart als Solist mit CD-Produktion war für den Sänger eine Premiere in 2018.

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Ich hatte viel Bekümmernis BWV 21

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis

Erster Teil

1. Sinfonia

2. Chor

Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen; aber deine Tröstungen erquickten meine Seele.

(Psalm 94:19)

3. Arie Sopran

Seufzer, Tränen, Kummer, Not, Ängstlichs Sehnen, Furcht und Tod
Nagen mein beklemmtes Herz, Ich empfindende Jammer, Schmerz.

4. Rezitativ Tenor

Wie hast du dich, mein Gott, in meiner Not,
In meiner Furcht und Zagen Denn ganz von mir gewandt?
Ach! kennst du nicht dein Kind? Ach! hörst du nicht das Klagen
Von denen, die dir sind mit Bund und Treu verwandt?
Da warest meine Lust Und bist mir grausam worden;
Ich suche dich an allen Orten, ich ruf und schrei dir nach,
Allein mein Weh und Ach! Scheint itzt, als sei es dir ganz unbewußt.

5. Arie Tenor

Bäche von gesalznen Zähren, Fluten rauschen stets einher.
Sturm und Wellen mich versehen, und dies trübsalsvolle Meer
Will mir Geist und Leben schwächen, Mast und Anker wollen brechen,
Hier versink ich in den Grund, dort seh ins der Hölle Schlund.

6. Chor

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist.
(Psalm 42:12)

Zweiter Teil

7. Rezitativ (Dialog - Seele, Jesus) Sopran, Bass

Ach Jesu, meine Ruh, Mein Licht, wo bleibest du?
- O Seele sieh! Ich bin bei dir. - Bei mir?
Hier ist ja lauter Nacht. - Ich bin dein treuer Freund,
Der auch im Dunkeln wacht, wo lauter Schalken seind. -
Bricht doch mit deinem Glanz und Licht des Trostes ein.
- Die Stunde kömmet schon, da deines Kampfes Kron'
Dir wird ein süßes Labsal sein. -

8. Arie (Duett) Sopran, Bass

Komm, mein Jesu, und erquickte, - Ja, ich komme und erquickte -
Und erfreu mit deinem Blicke. - Dich mit meinem Gnadenblicke. -
Diese Seele, - Deine Seele, - Die soll sterben - Die soll leben, -
Und nicht leben - Und nicht sterben -
Und in ihrer Unglückshöhle - Hier aus dieser Wundenhöhle -
Ganz verderben? - Sollst du erben -
Ich muß stets in Kummer schweben, - Heil! durch diesen Saft der Reben, -
Ja, ach ja, ich bin verloren!

- Nein, ach nein, du bist erkoren! - Nein, ach nein, du hassest mich!

- Ja, ach ja, ich liebe dich! -

Ach, Jesu, durchsüße mir Seele und Herze!

- Entweichet, ihr Sorgen, verschwinde, du Schmerze! -

9. Chor - Choral Tenor, Sopran

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir Guts. (Psalm 116:7)

**Was helfen uns die schweren Sorgen,
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
Beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Nur größer durch die Traurigkeit.**

**Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
Daß du von Gott verlassen seist,
Und daß Gott der im Schoße sitze,
Der sich mit stetem Glücke speist.
Die folgend Zeit verändert viel
Und setzt jeglichem sein Ziel.**

("Wer nur den lieben Gott läßt walten, Vers 5)

10. Arie Tenor

Erfreue dich, Seele, erfreue dich, Herze,
Entweiche nun, Kummer, verschwinde, du Schmerze!
Verwandle dich, Weinen, in lauterem Wein,
Es wird nun mein Ächzen ein Jauchzen mir sein!
Es brennet und flammet die reineste Kerze
Der Liebe, des Trostes in Seele und Brust,
Weil Jesus mich tröstet mit himmlischer Lust.

11. Chor

*Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.
Lob und Ehre und Preis und Gewalt sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen,
Alleluja! (Rev. 5:12-13)*